

Schnelle Wende zugunsten der Nordostschweizer

BERNER FÜHRUNG ZERBRACH AM SONNTAG BEREITS IM 5. GANG – NORDOSTSCHWEIZER EXPRESS AN DER SPITZE BIS GANG 8 UNGEBREMST

Die überraschende Berner Führung nach dem Samstag zerbrach am Sonntag schnell. Das überragende Nordostschweizer Trio Abderhalden, Fausch, Forrer liess sich bis zum achten Gang nicht mehr aufhalten.

VON DANIEL GRUBENMANN

5. Gang

Arnold Forrer machte mit Willy Graber mit Gammen/Kreuzgriff im ersten Zug kurzen Prozess. Nicht viel länger brauchte der andere König gegen Hansruedi Lauper. Mit einem spektakulären Überwurf gewann Jörg Abderhalden ebenfalls platt. Stefan Fausch hatte gegen Adrian Laimbacher grosses Glück, dass er auf einen Kurzzug nicht verlor. Darauf wendete er das Blatt mit Fussstich. Philipp Laimbacher attackierte Daniel Bösch vergeblich mit Kurz und Brienzer, Matthias Sempach und Martin Koch kamen ebenfalls nicht über einen Gestellten Gang hinaus, womit auch Sempachs Königsträume zu Ende waren. Diese wahrte ein anderer Berner «Mutz», Christian Stucki, mit Kreuzgriff und Lätz Ableeren gegen Alexander Vonlaufen. Heinz Suter legte Matthias Siegenthaler mit einem Haken im ersten Zug flach. Lokalmatador Mario Thürig bezwang Andreas Ulrich mit Wyberhaken und Kreuzgriff.

6. Gang

Die Nordostschweiz gab weiterhin den Ton an. Um einen reinen NOS-Schlussgang zu verhindern, erhielt deren Spitze die schwierigsten Geg-



Umstrittener Kampfrichterentscheid im wichtigen fünften Gang: Stefan Fausch (unten) rettete sich in einer eher tiefen Brücke aus dieser heiklen Situation gegen Adrian Laimbacher. Die Fernsbilder deuteten auf günstiges Resultat hin.

ner zugeteilt. Jörg Abderhalden konterte einen Kurz von Christian Stucki effizient. Stefan Fausch beschäftigte sich länger mit Thomas Arnold, bis ein Kurzzug zum Plattwurf gelang. Arnold Forrer zog mit sauberer Bodenarbeit gegen den defensiv schwachen Mario Thürig nach. Philipp Laimbacher gelang es gegen Florian Gnägi, mit innerem Haken den Kontakt zur Spitze zu halten. Matthias Sempach meisterte Benji von Ah mit einem Brienzer.

7. Gang

Vom NOS-Trio sicherte sich der führende Stefan Fausch zuerst die Schlussgangteilnahme. Mit Fussstich und Kreuzgriff bezwang er Christian

Dick platt. Danach besiegte Jörg Abderhalden Peter Imfeld mit Kurz und Ableeren ebenso schnell platt. Arnold Forrer verfehlte die Endausmarchung, weil er Roger Brügger im Bodenkampf nicht mit der Maximalnote auf den Rücken drehte. Somit hatten die anderen Spitzengänge keinen Einfluss mehr auf den Kampf um den Königstitel. Philipp Laimbacher bezwang Urban Götte am Boden, und Christian Stucki gelang ein Kniestich gegen Manuel Strupler. Martin Grab täuschte gegen Guido Thürig einen Kurz an, leerte jedoch lätz. Matthias Sempach sicherte sich mit einem Gammen gegen Thomas Arnold den Eidgenosentitel.

8. Gang

Daniel Bösch tauchte im ersten Zug auf einen Kurz von Roger Brügger. Dasselbe Rezept diente Christian Stucki gegen Stefan Zbinden. Martin Grab zeigte sich nochmals von seiner besten Seite und beförderte Willi Graber mit einer Souplesse auf den Rücken. Philipp Laimbacher beendete das Fest ohne Niederlage. Den Spitzenplatz sicherte er mit Innerem Haken gegen Mario Thürig.

Der Schlussgang lebte von Angriffen beider Schwinger bei hoher Temperatur. Entsprechend ging die Kampfwaise an die Substanz. Abderhalden suchte energisch die Entscheidung und führte diese mit einem Überwurf nach sieben Minuten herbei. ■



Mit einem Kurzkonter fertigte der alte und neue Schwingerkönig Jörg Abderhalden (vorne) im fünften Gang den Berner Brocken Christian Stucki ab.



Mit diesem Kreuzgriff nützte Bruno Gisler (oben) im achten Gang seinen körperlichen Vorteil gegen Martin Koch und etablierte sich im 4. Schlussrang.